

STOSSBRIGADLER

Organ des KK der KP(B)SU und KVK des Franker Kantons der WDR

Bezugspreis:

- 1. Monat — Rbl. 75 Kop.
- 2. Monate 1 Rbl. 50 Kop.
- 3. Monate 2 Rbl. 25 Kop.
- 6. Monate 4 Rbl. 50 Kop.
- 9. Monate 6 Rbl. 75 Kop.
- 12. Monate 9 Rbl. — Kop.

Im Lichte der Stalinschen Konstitution erkämpfen wir neue Siege

Das Jahr 1937, das zweite Stachanowjahr, ist das Abschlußjahr des zweiten Planjahres, ist das 20. Jubiläumsjahr der großen Oktoberrevolution. Im Jahre 1937 wird in Moskau die Allunions-Landwirtschaftsausstellung durchgeführt. Das alles spricht von der Bedeutung des Jahres 1937.

Im verflochtenen Jahre mehrten sich die Reihen der Stachanowarbeiter in allen Betrieben in der Industrie, wie in der Landwirtschaft. Tausende wurden für ihre vorbildliche Arbeit mit Orden der Sowjetunion ausgezeichnet. Die Begeisterung und der Enthusiasmus der Volksmassen schlugen bei der Besprechung des Projektes der Stalinschen Konstitution besonders hohe Wellen. Und diese Wellen stiegen jetzt, wo dieses größte Dokument der Gegenwart zum unerschütterlichen Gesetz unseres Lebens geworden ist, noch höher.

Unser weiser Lehrer und großer Führer, Genosse Stalin, lehrt uns unermüdet, daß man sich mit dem Erzielten nicht zufrieden geben, nicht überheblich werden darf. Wir haben Großes, wir haben Siege von weltgeschichtlicher Bedeutung erzielt, wir haben in unserem Lande den Sozialismus aufgebaut, die Ausbeuterklassen auf immer liquidiert. In noch schnellerem Tempo werden wir vorwärts stürmen auf dem Wege zum Kommunismus!

Der Stachanowarbeiter, — lehrt uns unser Führer, — das ist ein Körnchen der zukünftigen kommunistischen Gesellschaft; die Stachanowbewegung, — das ist der Weg des Uebergangs vom Sozialismus zum Kommunismus, zur Verwischung der noch gebliebenen Unterschiede zwischen geistiger und körperlicher Arbeit. Auf diesem Wege werden die Werktätigen unseres Landes vorwärts marschieren. Die Stachanowbewegung wird sich noch mehr ausbreiten der Stachanowbetriebe werden noch mehr werden. Das zweite Stachanowjahr wird uns auf dem Wege der weiteren Steigerung der Arbeitsproduktivität, des weiteren Anwachsens des Wohlstandes und des Glückes der Sowjetvölker neue, große Erfolge bringen.

Die Menge der Produkte verdoppeln und verdreifachen! — das ist die Aufgabe. Diese Aufgabe berührt vor allem auch unsere Landwirtschaft. Das neue Jahr muß uns auf dem Gebiete der Viehzucht neue große Erfolge bringen. Noch breiter muß der Wettbewerb um die rascheste Ver-

wirklichung der Losung des Genossen Stalin entfaltet werden — eine Ernte von 7—8 Milliarden Pud Getreide im Jahr zu erzielen!

der verruchten Feinde der Arbeiterklasse, der Agenten der Faschisten, die Ueberreste der trozkistisch-sinowjewischen Banden noch so sehr

„... Die Sowjetunion hat sich aus einem schwachen und zur Verteidigung nicht gerüsteten Land in ein in bezug auf die Wehrfähigkeit mächtiges Land verwandelt, in ein Land das gegen alle Zufälle gewappnet ist, das alle modernen, Verteidigungsmittel massenweise herstellen und seine Armee im Falle eines Überfalles von außen damit versorgen kann.“ (STALIN)

Unsere Luftflotte ist die mächtigste der Welt!

Мы ветер обгоним и врагов победим.
Мы помним Республику четкий полёт.
Мы реем над сушей, мы реем над морем.
Во славу страны, поднимающей нас.
А. БЕЗЫМЕНКО



Grenzenlos ist die Ergebnisse der Werktätigen unserer Republik und aller Völker unserer großen Sowjetunion zu ihrer Partei, zum Führer aller Völker, dem Großen Stalin! Geschlossen und einig wie noch nie stehen sie um die Partei der Bolschewiki, um ihre Regierung, um ihren Führer, Genossen Stalin, der ihnen ein glückliches, freudiges, wohlhabendes Leben gesichert hat. Ruhig und vom Endsieg ihrer Sache überzeugt, gehen sie unter seiner Leitung in den Kampf für weitere Siege.

Nichts kann sie erschrecken! Mögen sich die letzten Splitter

maskieren und versuchen, unseren Siegeszug aufzuhalten, die Bolschewiki inner- und außerhalb der Partei werden, ihre Wachsamkeit noch mehr verstärkend, ihnen die Maske vom Angesicht reißen, sie zu Staub zermalmern.

Nichts, niemand in der Welt ist imstande, das Rad der Geschichte aufzuhalten. Die Mühlen der Geschichte aber mahlen für uns! Das Geschrei der faschistischen Kriegsbrandstifter ist das Geschrei von Verzweifelten, die keinen andern Ausweg aus ihrer hoffnungslosen Lage kennen. Ihr Bel-len zerschellt an den granite-

Akademiker W. L. KOMAROW zum Präsidenten der Akademie der Wissenschaften der UdSSR gewählt

Die Dezembersession der Akademie der Wissenschaften der UdSSR wählte am 29. Dezember den Akademiker Wladimir Leontjewitsch Komarow zum Präsidenten der Akademie der Wissenschaften der UdSSR. Zu Vizepräsidenten wurden die Akademiker Gubkin und Brizke gewählt.

Verleihung des Titels „Held der Sowjetunion“ an Flieger und Tankführer der Roten Arbeiter- und Bauernarmee

Beschluß des Zentral-Exekutivkomitees der Union der SSR

Das Zentral-Exekutivkomitee der Union der SSR beschließt: Für mustergültige Ausführung der schwierigsten Spezialaufträge der Regierung zur Festigung der Wehrkraft der Sowjetunion und für den hierbei an den Tag gelegten Heldennut wird folgenden Kämpfern der Titel „Held der Sowjetunion“ und der Lenin-Orden verliehen:

1. Oberst Boris Alexandrowitsch **Turshanski**
Kommandeur der N-schen Flugzeugbrigade
2. Major Ernst Heinrich **Schacht**
Kommandeur des N-schen Flugzeuggeschwaders
3. Hauptmann Paul Matissowitsch **Arman**
Kommandeur eines Tankbataillons
4. Hauptmann Sergej Fedorowitsch **Tarchow**
Kommandeur des N-schen Flugzeuggeschwaders
5. Oberleutnant Pawel Wassiljewitsch **Rytschakow**
Kommandeur einer Flugzeuggruppe des N-schen Geschwaders
6. Oberleutnant Wladimir Michailowitsch **Botscharow**
Kommandeur einer Flugzeugabteilung des N-schen Geschwaders
7. Leutnant Sergej Alexandrowitsch **Tschornych**
Kommandeur einer Flugzeuggruppe des N-schen Geschwaders
8. Pilot Wolkan Semjonowitsch **Geranow**
Kommandeur des N-schen Flugzeuggeschwaders
9. Leutnant Nikolaj Iwanowitsch **Schmelkow**
Flieger der N-schen Flugzeugabteilung
10. Leutnant Karp Iwanowitsch **Kowtun**
Kommandeur einer Flugzeuggruppe des N-schen Geschwaders
11. Primo Angelo **Gibelli**
Flieger der N-schen Abteilung
12. Leutnant Dmitrij Dmitrijewitsch **Pogodin**
Kommandeur einer Tankkompanie
13. Leutnant Semjon Kusmitsch **Ossadtschi**
Kommandeur eines Tankzuges
14. Leutnant Nikolaj Alexandrowitsch **Seifzki**
Kommandeur eines Tankzuges
15. Unterkommandeur Pawel Jemeljanowitsch **Kuprjanow**
Kommandeur eines Tanks
16. Unterkommandeur Sergej Michailowitsch **Bystrow**
Mechaniker und Tankführer
17. Unterkommandeur Pjotr Pawlowitsch **Dessnitzki**
Funker des N-schen Flugzeuggeschwaders

Vorsitzender des Zentral-Exekutivkomitees der Union der SSR:

M. KALININ

Sekretär des Zentral-Exekutivkomitees der SSR:

I. AKULOW

Moskau, Kreml,
31. Dezember 1936

nen, unantastbaren Grenzen unseres Landes. Ruhig, seiner gewaltigen Macht bewußt, steht die unbesiegbare Festung des Sozialismus — das Kampfziel der unterjochten Arbeiter der ganzen Welt, die Hoffnung der ganzen progressiven Menschheit — der UdSSR, steht und festigt sich mit je-

dem Tag, zum Schrecken ihrer Feinde, zur Freude ihrer Anhänger, unter denen immer mehr die Idee des Sturmangriffs heranreift.

Im Lichte der Stalinschen Konstitution erkämpfen wir im Jahre 1937 noch gewaltigere, noch wunderbarere Siege!

Zur Volkszählung in unserem Kanton

Im sozialistischen Wettbewerb mit Balzer in der Volkszählung müssen wir den ersten Platz erringen

Am 1. Januar begann die vorläufige Ausfüllung der Fragebogen zur Volkszählung. Alle Zähler im Kanton, 129 Personen, gingen am 1. Januar an die Arbeit.

Die Bevölkerung des Kantons kommt dem Zählungspersonal bewußt entgegen. Am 4. Januar war die Ausfüllung der Fragebogen beendet. Die Güte der Arbeit ist im allgemeinen nicht schlecht, alle Zähler und Instrukteure-Kontrollure eigneten sich die Arbeitsregeln gut an. Einzelne Fehler in technischer Hinsicht, sind bei Ausfüllung der Fragezeilen, wo mit **ja** oder **nein** geantwortet werden muß, unterlaufen.

Das bewußte Verhalten der Bevölkerung ist daraus zu ersehen, daß einige Bürger Hussenbachs und anderer Dörfer, von den Zählern nicht zu Hause angetroffen wurden, sie in die Zählungsabteilung gingen und sich registrieren ließen.

Der gegenwärtige Verlauf der Arbeit gibt uns die volle Garantie und Möglichkeit in unserem Kanton die Arbeit der Volkszählung auf „sehr gut“ zu beenden wodurch wir im sozialistischen Wettstreit mit dem Balzerer Kanton den ersten Platz erkämpfen können. Das ganze Zählungspersonal des Kantons steht gegenseitig im sozialistischen Wettkampf.

Schira.

Ernstes Verhalten der Bevölkerung zu Walter zur Volkszählung

Die Volkszählung, als eine wichtige Maßnahme der Partei und Regierung zur Feststellung des Wachstums der Bevölkerung der UdSSR, erregte dank gutgeführter Massenarbeit in Walter ein großes Interesse. Auf vier allgemeinen Versammlungen wurde die Bedeutung der Volkszählung erklärt, zudem führten die Zähler **Balzer, Kaiser** u. a. eine große Aufklärungsarbeit was zur Folge hatte, daß die Ausfüllung der Fragebo-

gen überall glatt verlief und die Fragen ohne Zögern beantwortet wurden.

Nicht übersehen werden darf das entgegenkommende Verhalten der Bevölkerung zu den Zählern was viel zur Erleichterung der Arbeit beitrug.

Wir sind überzeugt, daß wir im sozialistischen Wettbewerb mit Balzer siegen werden.

Zähler

Unsere Arbeiter schlafen, während der Klassenfeind sein Spiel treibt

In unserer vorigen Nummer berichteten wir im Artikel „Ehrliche Volkszähler und die Versuche des Klassenfeindes“ darüber wie die Lehrerin — Komsomolistin Gen. **Schneider Alwiene** von Hooliganen überfallen und mißhandelt wurde. Man sollte annehmen, daß die örtlichen Partei-Komsomol- und Sowjetorganisationen sofort Alarm schlugen um die Aufmerksamkeit der ganzen Öffentlichkeit auf diesen Fall zu lenken, die nötigen Lehren daraus zu ziehen, die Klassenwachsamkeit der Werktätigen zu steigern, dieses klassenfeindliche Verbrechen zu entlarven und der Sache bis auf den Grund nachzugehen um die Banditen festzustellen damit die nötigen Maßregeln gegen dieselben getroffen werden können.

An alles das haben die örtlichen Organisationen nicht gedacht, oder wollten nicht

daran denken. Die Komsomolgen der Kolchose „Kirov“ Gen. **Bastron** und „Jakowlew“ Gen. **Keiser** haben nicht einmal ihre Komsomolorganisationen darüber informiert. Erst als der Sekretär des KK des LKJV Gen. **Idt** hinkam und alle aufrüttelte, wurde die Frage ernst genommen. Die Gen. **Baumgärtner** und **Eichler** der Neu-Dönnhofer MTS versuchten erst am 4. d. M. das KPK telefonisch über diesen Vorfall zu informieren d. h. erst dann, als der Vertreter des KKdLKJV Gen. **Idt** selbst zu ihnen kam.

Dieses alles spricht davon, daß unsere Arbeiter an Ort und Stelle die Weisung unseres großen Führers Genossen **Stalin** nicht ernst nehmen, daß die Klassenwachsamkeit besonders jetzt, uns eigen sein muß in unserer alltäglichen Arbeit.

H.

Folge der Unvorsichtigkeit

Am 2. d. M. turg sich in Neu-Messer folgender Unfall zu. Von Zeit zu Zeit kam in das Haus der Bürgerin **Meisinger Marie d. Peter** ein junger Mann namens **Rady Heinrich** zu Besuch. Eine sich in der Wohnung befindliche Flinte erregte seine Neugierde. Er

nahm sie, hantierte daran herum — und plötzlich ging ein Schuß los der die Frau in die linke Seite traf worauf sie nach zwei Stunden verschied.

Hier können wir wiederum lernen, daß man Feuerwaffen besser aufbewahren muß und man mit denselben nicht spielen darf.

Beschluss

des Rates der Volkskommissare der ASSR der W-D.
vom 29. Dezember 1936

Die Mitteilung des Volkskommissars für Innenhandel, Gen. **Leonhardt**, über vorfristige Erfüllung des Jahresplans des Warenumsatzes und über die Ueberbietung des Planes des Warenumsatzes zum 1. Januar 1937 um 12 — 13 Millionen Rubel zur Kenntnis zu nehmen.

Die mustergültige Arbeit in der Erfüllung des Warenumsatzes durch den „Wojentorg“ — Genosse **Pschenitschnij** „Nemwoltorg“ Gen — **Schröder**, zu vermerken.

Dem VK für Innenhandel 10 000 Rubel zur Prämierung der besten Arbeiter des Volkskommissariats und der Handelsorganisationen zur Verfügung zu stellen.

Vorsitzender des VKR der ASSRdWD: **LUFT**.
Geschäftsführer: **KÖNIG**.

Wir danken für die große Hilfe

Auf der allgemeinen Kollektivistenversammlung des Kolchos „Rosa Luxemburg“ zu Frankfurt am 27. Dezember 1936 stand die Frage über die Hilfe unserer Partei und Regierung und des Gen. **Stalin** persönlich bezüglich der Versorgung mit Samen, Verpflegungsvorschüssen und Fourage.

Als Dank verpflichteten sich die Versammelten die Reparatur des zur Ausfaat nötigen Inventars bis zum 10. Januar l. J. in Ordnung zu bringen, das Kolchosvieh gut zu pflegen und das Jungvieh auf 100 Proz. aufzuziehen, den Plan der Schneeanhäufung auf 100 Prozent durchzuführen, die Warmbeete rechtzeitig in Ordnung zu bringen und die nötigen Matten zu besorgen, die Kader bestens vorzubereiten, sowie alle staatlichen Schulden bis zum 10. Januar zu liquidieren.

Um die besten Erfolge in der Arbeit zu erzielen, rufen die Kollektivisten des Kolchos „Rosa Luxemburg“ den Kolchos „Woroschilow“ in Hussenbach zum sozialistischen Wettbewerb auf.

Im Auftrage der 180 Anwesenden: **A. Löbsack**.

Verbrecherisches Verhalten zum lebendigen Menschen

In der Speisehalle des Hussenbacher Obst- und Gemüsebautechnikums ist die Leiterin derselben Gen. **Müller** mit der Krätze behaftet. Auf Verlangen der Studentennorganisation konsultierte sie die Aerztin **Alexejewa** die sie gesund fand und ihr eine diesbezügliche Bescheinigung gab. Inzwischen sind 2 Monate verflossen und während dieser Zeit mehrere Studenten von der Krätze befallen worden. Nach langem Protest der Studenten schickte endlich der Direktor Gen. **Lobes** die Kranke zur Aerztin, die nun auch die Krankheit feststellte.

Das unaufmerksame Verhalten der Aerztin **Alexejewa** zu den Patienten ist scharf zu tadeln, noch mehr aber das des Direktors **Lobes** und des Wirtschaftsleiters **Klamm** die für die Gesundheit der ihnen anvertrauten Zöglinge verantwortlich sind.

Die Studenten verlangen, daß Gen. **Müller** als Leiterin der Speisehalle während ihrer Krankheit befreit wird und bitten das KPK sich dieser Angelegenheit anzunehmen damit das Studium durch solche Unnormalitäten nicht leidet.

Komsomolgruppe

In beschleunigtem sozialistischen Tempo bereiten wir uns als gute Kader für unsere Kolchosfelder vor

Die Traktoristenkurse bei der Neu-Dönnhofer MTS haben am 6. Dezember 1936 begonnen. Es muß hervorgehoben werden, daß die meisten Kolchosverwaltungen sich erst zu dieser Sache verhalten, die Kurse mit entsprechenden Leuten beschicken und unterstützen. Eine Ausnahme macht der Kolchos „Jakowlew“ in Neu-Messer der doch wohl auch zur Frühjahrssaat gute Traktoristen benötigen wird die mit dem Traktor gut umzugehen wissen.

Gegenwärtig sind 93 Kursanten in 3 Gruppen umfaßt die individuell im sozialistischen Wettbewerb stehen und die Hussenbacher MTS diesbezüglich aufgerufen haben.

Verantwortlich für die Kurse ist der Mechaniker Gen. **Fink** der die Verpflichtung übernahm die Kursanten soweit zu bringen, daß sie sich das Programm gut aneignen und zur 1. oder 2. Kategorie gezählt werden können.

Im Interesse der Sache ist es, wenn unsere Kolchosverwaltungen die Kurse öfters besuchen und sich von den Fortschritten, dem Leben und den Bedürfnissen der Kursanten überzeugen würden.

Eichler

Wann bekomme ich meine Prämie?

Zum 19. Jahrestag der proletarischen Revolution verteilte die Seewalder Kolchosverwaltung verschiedene Prämien.

Auch ich war mit einem Anzug bedacht, den ich aber bis heute nicht erhalten konnte. Alle diesbezüglichen Anmahnungen meinerseits werden mit leeren Versprechungen und Ausflüchten hingehalten. Hoffentlich tragen diese Zeilen dazu bei, mir zu meiner Prämie zu verhelfen.

Jakob Degenhardt.

□□□□□□

Noch engere Zusammenarbeit der spanischen Kommunisten und Sozialisten

Madrid, 30. Dez. „Mundo Obrero“ (das Organ der Kompartei Spaniens) bringt eine Mitteilung der Agentur **Phöbus** aus **Valencia**, in der es heißt, daß das Exekutivkomitee der Spanischen Sozialistischen Partei mit dem ZK der Kommunistischen Partei Spaniens in Verhandlungen über „größere Annäherung und Vereinbarung zwischen beiden Parteien in der Lösung des Problems des Bürgerkrieges und der revolutionären Erneuerung des Lebens des spanischen Volkes“ getreten ist.

Das deutsche Proletariat ist mit dem spanischen Volke

London, 28. Dez. Laut Mitteilung des „Manchester Guardian“ wurden im Norden Berlins, der von Arbeitern bewohnt wird, viele Verhaftungen unter dem Verdacht der Mittelsammlung für das spanische Volk vorgenommen. Weiter verweist die Zeitung darauf, daß außer den deutschen Emigranten, die in den Truppenteilen der spanischen Regierung kämpften, viele Antifaschisten heimlich Deutschland verlassen, um sich nach Spanien zu begeben und in die republikanische Armee einzutreten.

Amerikanische Flugzeuge und Flugzeugmotoren für die spanische Regierung

New York, 28. Dez. Laut Mitteilung der Agentur Associated Press aus Washington hat das Staatsdepartement (Außenministerium der Vereinigten Staaten Nordamerikas) die Erlaubnis zur Ausfuhr von Flugzeugen und Flugzeugmotoren für die spanische Regierung für eine Summe von 2.777.000 Dollar gegeben. Es ist dies während des Bürgerkrieges in Spanien die erste Erlaubnis zur Ausfuhr von Waffen nach Spanien.

Die Agentur United Press berichtet aus Washington, daß die Erlaubnis die Ausfuhr von 18 Flugzeugen im Werte von 20.000 Dollar, sowie von 411 Flugzeugmotoren und Ersatzteilen für eine Summe von 2.057.000 Dollar vorsieht.